

Eine geballte Ladung Entschleunigung

Kirchenkirnberger Mühlenweihnacht wartet mit zweitägigem Programm und Angeboten zum Staunen und Mitmachen auf

Naturparkführer Walter Hieber und Dr. Manfred Krautter haben sich mit Anja und Timo Hübner, die in der Kirchenkirnberger Mühle wohnen, zusammengesetzt, um das Ensemble am Wochenende mit zahlreichen Mitstreitern in einen Ort zu verwandeln, an dem die Besucher in eine stimmungsvolle, besinnliche Welt einsteigen können. Auch wenn die Mühlenweihnacht eine Menge Programm bietet, entscheidet jeder selbst über Tempo und Art des Genusses.

VON CHRISTINE SCHICK

KIRCHENKIRNBERG. Als Walter Hieber und Manfred Krautter gemeinsam auf einer Auszeit zusammen unterwegs waren und bei Wanderungen die Gedanken schweifen ließen, ist sie entstanden, die Idee eines Angebots jenseits des üblichen Weihnachtsmarktgedränges. „Der Grundgedanke war, ein Kontrastprogramm zu entwickeln“, erzählt Walter Hieber. Gleichzeitig stellen sich die beiden Naturparkführer immer wieder die Frage, wie man eine der Besonderheiten des Schwäbischen Waldes – ihre Mühlen – neu und ein bisschen anders in Szene setzen könnte. „Die Dichte hier im Gebiet ist schon außergewöhnlich“, sagt Manfred Krautter. Geboren war die Mühlenweihnacht, die vergangenes Jahr das erste Mal an der Heimlesmühle bei Alfdorf stattfand. Dieses Jahr sind Anja und Timo Hübner von der Glattenzainbachmühle auf die beiden zugegangen, sodass sie gar nicht lange überlegen mussten, wo die erfolgreiche Premiere fortgesetzt werden soll. „Im Zentrum steht viel Licht und Stimmung, alles andere ist verhandelbar“, sagt Hieber mit einem Schmunzeln. Salopp könnte man bei der zweitägigen Mühlenweihnacht von einer geballten Ladung Entschleunigung sprechen.

Das Programm (siehe Kasten) ist umfangreich und möchte Möglichkeiten bieten, zur Ruhe zu kommen, kleine Ausflüge in Brauchtum und Kultur zu unternehmen, aber auch selbst kreativ zu werden. Es fängt schon am Weg von der Kirchenkirnberger Kirche ins Täle zur Müh-



Noch ist viel zu tun – es gilt beispielsweise das gesamte Ensemble und die gute Mahlstube weihnachtlich zu schmücken – aber das Team mit (von rechts) Gastgeberpaar Anja und Timo Hübner sowie den Naturparkführern Walter Hieber und Manfred Krautter sind guter Dinge. Foto: J. Fiedler

le an, der mit Lichtern gesäumt sein wird. Damit etwa alle fünf Meter eine Kerze aufgestellt werden kann, sammelt das Quartett schon über Monate Einmachgläser. „Der Weg zur Mühle und die Tatsache, dass man dort nicht parken kann, ist für das Eintauchen in die Mühlenweihnacht eine gute Sache“, meint Walter Hieber. Auf dem Ensemble werden Feuerschalen und unzählige Lichter aufgestellt, das Mühlrad wird angestrahlt, und an einer größeren Grillstelle können sich die Besucher ein Würstchen und Stockbrot zubereiten oder bei der Feuerwerkstatt ausprobieren, wie Holz mit Glut bearbeitet werden kann. Walter Hieber beschreibt das für einen Löffel,

bei dem das Holz für die Vertiefung eingebraunt und der später beim Schnitzen fertiggestellt wird. Er hat die Erfahrung gemacht, dass sich „Kinder und Väter schnell an der Feuerstelle einfinden“. Ebenfalls in diese Kategorie gehört der Jugendliche Raphael Seyfang, der an beiden Tagen eine Licht- und Feuer-Jongliershow zeigt.

Fackelwanderung, begleitete Kurztrips und Buchvorstellung

„Das sieht fantastisch aus, wenn seine Fackeln, Bälle und Diabolos durch die Luft fliegen und ihre Lichtbahnen ziehen“, sagt Walter Hieber. Zudem wird eine Fackelwanderung angeboten. Für diejenigen, die einen Abstecher in die umgebende Natur machen wollen, gibt es begleitete Kurztrips. Eine Spezialvariante ist der Weihnachtsgedichteweg im Wald – ein kleiner Ausflugsort am Wegesrand, wo festliche Verse in einzelnen Bäumen ihren Platz gefunden haben und zu dem die Besucher nach Lust und Laune pilgern können. Im Herzen der Kirchenkirnberger Mühle, der Mahlstube, gibt es ebenso die Möglichkeit, sich ohne Stress anregen zu lassen: Christl Schlag stellt ihren neuen Bilderzählband „Melchior – die Museumsmaus“ vor, es werden Weihnachtsgeschichten und Märchen gelesen, Mühlenführungen durchs Haus gemacht und Adventsbräuche vorgestellt.

Wer kreativ sein möchte, kann sich in der Adventswerkstatt neben der Feuerstelle einfinden, um mit Naturmaterialien zu basteln oder zu filzen. Bei Naturparkführerin Anette Siegle können Besucher eine eigene Räuchermischung herstellen. „Es gibt die Idee, dass das Räu-

chern mit den Raunächten verbunden ist, in denen man gerne zusammensaß und Geschichten erzählte. Manchen Kräutern werden heilende Kräfte nachgesagt“, so Walter Hieber.

Außerdem soll neben den Angeboten für alle Sinne auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Der Bürgerverein Kirchenkirnberg wird am Wochenende Flachswinkel, Ofenschlupfer und Schneckenudeln sowie Honigmilch und Kaffee bereithalten. Auch sonst gilt: Verköstigung mit Speis und Trank aus der Region. „Mein Vater kümmert sich um ein Wildgulasch, bei dem das Fleisch direkt aus dem Murrhardter Wald stammt, und eine vegetarische Kartoffelsuppe“, sagt Anja Hübner. Eine Metzgerei aus Kaisersbach hat für die Mühlenweihnacht eine Eigenkreation produziert – eine Grillwurst mit Spekulatiusgewürz. „Wenn die dreißig Kilogramm Stockbrotteig nicht reichen, haben wir zur Sicherheit noch eine Rührmaschine in der Hinterhand“, sagt Walter Hieber.

Um das alles auf die Beine zu stellen, hat das Viererteam bei den Vorbereitungen Familie, Bekannte, Freunde, Kollegen sowie weitere Helfer miteingebunden. „Auch die Stadtverwaltung Murrhardt unterstützt uns logistisch.“ Jetzt muss das Ensemble rund um die Mühle noch nach und nach wachsen – angefangen von einigen kleinen Hütten, über das Aufstellen eines großen Weihnachtsbaums bis hin zur Dekoration von Mühle, Scheune und Plätzen mit weihnachtlichem Schmuck. Bis zum Start am Samstag, bei dem auch das neue Mühlenschild mit Infos zum Gebäude und zur Historie eingeweiht wird, ist also für die vier Hauptakteure und ihre Helfer noch keine Entschleunigung angesagt...

Info

Das Mühlenweihnachtsprogramm im Überblick

Samstag, 17. Dezember

14.30 Uhr: Eröffnung mit Enthüllung des Mühlenschildes

ab 14.30 Uhr: Weihnachtsgeschichten und Märchen in der Mahlstube, Mühlenführungen, rund ums Feuer (Stockbrot, Bratäpfel und Glutbrennen), Basteln in der Adventswerkstatt, Mitmachangebote wie Adventsquiz, Christbaumweitwurf oder Weihnachtsmänner-Kegeln, Weihnachtsgedichteweg im Wald, Interessantes zu Adventsbräuchen

15 Uhr: Premierienlesung mit Autorin Christl Schlag: „Melchior – die Museumsmaus“

Ab 16 Uhr: Leuchtende Mühle mit tausend Lichtern und der Bläsergruppe Gaildorf

16.30 Uhr: Licht- und Feuer-Jongliershow mit Raphael Seyfang

17.30 Uhr: Fackelwanderung

Sonntag, 18. Dezember:

Ab 11 Uhr: Weihnachtsgeschichten und Märchen in der Mahlstube, Mühlenführungen, rund ums Feuer (Stockbrot, Bratäpfel und Glutbrennen), Basteln in der Adventswerkstatt, Mitmachangebote wie Adventsquiz, Christbaumweitwurf oder Weihnachtsmänner-Kegeln, Weihnachtsgedichteweg im Wald, Interessantes zu Adventsbräuchen sowie weihnachtliche Räuchermischung selbst herstellen mit Anette Siegle, Adventsmusik

11 bis 16 Uhr: Die Waldfee schaut vorbei

16 Uhr: Kurzwanderung Weihnachtswald mit Naturparkführer Walter Hieber

Ab 16 Uhr: Leuchtende Mühle mit tausend Lichtern

17.30 Uhr: Licht- und Feuer-Jongliershow mit Raphael Seyfang